

VLN Kempen Radlertage in Schöppingen – Münsterland 1.9. - 4.9.2024

Eine Gruppe von 21 begeisterten Radfahrern traf sich in Schöppingen, um die vom Radwanderführer geplanten Radtouren zu erleben. Nach dem Abladen der Räder und Ausladen des Gepäcks brachen wir zur ersten Radtour auf.

Burg Steinfurt – 35 km

Die erste Etappe führte uns zur Burg Steinfurt, einer Wasserburg aus dem 12. Jahrhundert, die von einem weitläufigen Park mit sehr altem Baumbestand umgeben ist. Dort legten wir eine ausgiebige Pause in einem schattigen Cafe' ein und ließen uns die köstlichen Kuchen und Eisbecher gut schmecken.

Ahaus – 54 km

Unser zweites Ziel, mit Zwischenstopp am Standort des ehemaligen Trappisten Klosters - auf dem Rosenthal -, war das imposante Wasserschloss in Ahaus. Direkt in der Innenstadt gelegen, beeindruckte das gut erhaltene Schloss mit seinem reich verzierten Tor. Wir überquerten den Schlossgraben und gelangten in eine herrliche Parkanlage, die mit bunten, sehr gut gepflegten Blumenbeeten aufwartete. Das Gebäude befindet sich im Besitz der Stadt Ahaus und wird als Veranstaltungsort genutzt. Zum Ende dieser Tour kehrten wir in den Werksverkaufsladen einer Schnapsbrennerei ein. Dort konnten wir die edlen Getränke probieren, die uns großzügig und stilvoll gereicht wurden. Der Kauf der einen oder anderen Flasche war somit garantiert.

Billerbeck – 65 km

Die erste Station auf der Fahrt nach Billerbeck war der Wallfahrtsort Eggerode. Hier pilgern seit 870 Jahren Gläubige zur Verehrung des Gnadenbildes der Muttergottes, auch bekannt als "Unsere Liebe Frau vom Himmelreich". Die Weiterfahrt führte uns vorbei an den Schlössern Darfeld und Varla, wo wir kurze Pausen einlegten. Beide Schlösser befinden sich im Privatbesitz und sind nicht zu besichtigen.

Als wir uns Billerbeck näherten, waren die markanten Türme der Pfarrkirche St. Johann und des Ludgerusdoms schon gut zu erkennen. Hier wurde eine Wanderfreundin geboren und hat hier ihre Jugend verbracht. Sie konnte uns viel über das beschauliche Städtchen berichten. Die Einkehr hatte sie in ihrem Elternhaus dem - Dom Café - seit 4 Generationen familiengeführt, organisiert. Dort erklärte sie uns das traditionelle Gebäck Eiserkuchen und reichte es uns zum Verkosten.

Zu guter Letzt legten wir am sagenumwobenen Ludgerusbrunnen, der erstmals 1541 erwähnt wurde, einen Halt ein. Auch hier konnte sie uns, die heute unsere Stadtführerin war, eine interessante Geschichte erzählen.

Über Berg und Tal führte uns die Tour über die Radbahn und stillen, verkehrsberuhigten Straßen zurück nach Schöppingen. Nach den Tagestouren und dem Abendessen ließen wir den Tag in gemütlicher Runde ausklingen und tauschten unsere Erlebnisse aus. Es war eine gut gelaunte, harmonische Gruppe, die die Radtouren bei schönstem Sonnenschein stressfrei und ohne Unfälle genossen hat. Unser besonderer Dank gilt unseren Organisatoren, mit der Bitte, solche Fahrradtouren weiterhin zu organisieren. Alle Teilnehmer sind gesund und munter mit vielen schönen Eindrücken nach Kempen zurückgekehrt.

